

Sachstandsbericht Wald

- Aktuelle Forstschutzsituation
- Holzmarkt
- Kleinprivatwald
- Aussichten



Beobachtungszeitraum: 29.05.-05.06.2020

Jungkäfer in den Startlöchern

Aktuell werden weiterhin Geschwisterbruten der ersten Generation angelegt. Die ersten F1-Käfer sind nun fast fertig entwickelt und, sobald die Witterung wieder passt, ausflugbereit. Noch wird die Schafskälte in der kommenden Woche für etwas Ruhe sorgen, doch spätestens ab Mitte Juni ist wohl mit erhöhter Schwärm- und Befallsaktivität durch die erste Buchdrucker-Generation zu rechnen.

Aktuelle Situation

Die trotz warmer Witterung aktuell leicht rückläufigen Fangzahlen (**Abb. 1**) dokumentieren die Übergangsphase zwischen den Generationen in der NLP-Region: es fliegen vielerorts lediglich die Elternkäfer zur Anlage von F1-Geschwisterbruten; die F1-Bruten stecken auf 600-1.000 m ü.NN vorwiegend im Puppen- bis Jungkäferstadium noch unter der Rinde.

Insgesamt waren die Monate April und Mai im Nordschwarzwald wieder einmal sehr warm und trocken¹, gemessen am klimatischen Extremjahr 2018 jedoch etwas weniger dramatisch. Für die Entwicklung der F1-Generation bedeutet dies einen aktuellen „Rückstand“ von etwa einer

¹April: +5,0°C, -87% Niederschlag; Mai: +1,1°C, -60% Niederschlag jeweils gegenüber der Referenzperiode 1961-1990 in Freudenstadt auf ca. 800 m ü.NN (Quelle: DWD)

Woche gegenüber 2018. Es deutet sich also ein deutlich überdurchschnittliches Entwicklungspotential für die Buchdrucker in diesem Jahr an. In anderen Worten: Die dritte Generation im NLP wird sehr wahrscheinlich kommen, bis in welche Höhenlagen hinauf, das werden nun die Sommertemperaturen zeigen.



Die kühl-feuchte Witterung in den kommenden Tagen wird den Ausflug der in den tieferen, besonnten Lagen ersten fertig entwickelten F1-Käfer vorläufig verhindern. Damit ist etwas Zeit gewonnen, und zwar sowohl hinsichtlich der rechtzeitigen Sanierungsmöglichkeiten als auch hinsichtlich der Generationenentwicklung in der Saison. Sobald die Temperaturen aber voraussichtlich zur Monatsmitte hin wieder über die Schwärmtemperatur von 16°C ansteigen, wird der F1-Ausflug an besagten temperaturbegünstigten Standorten starten.

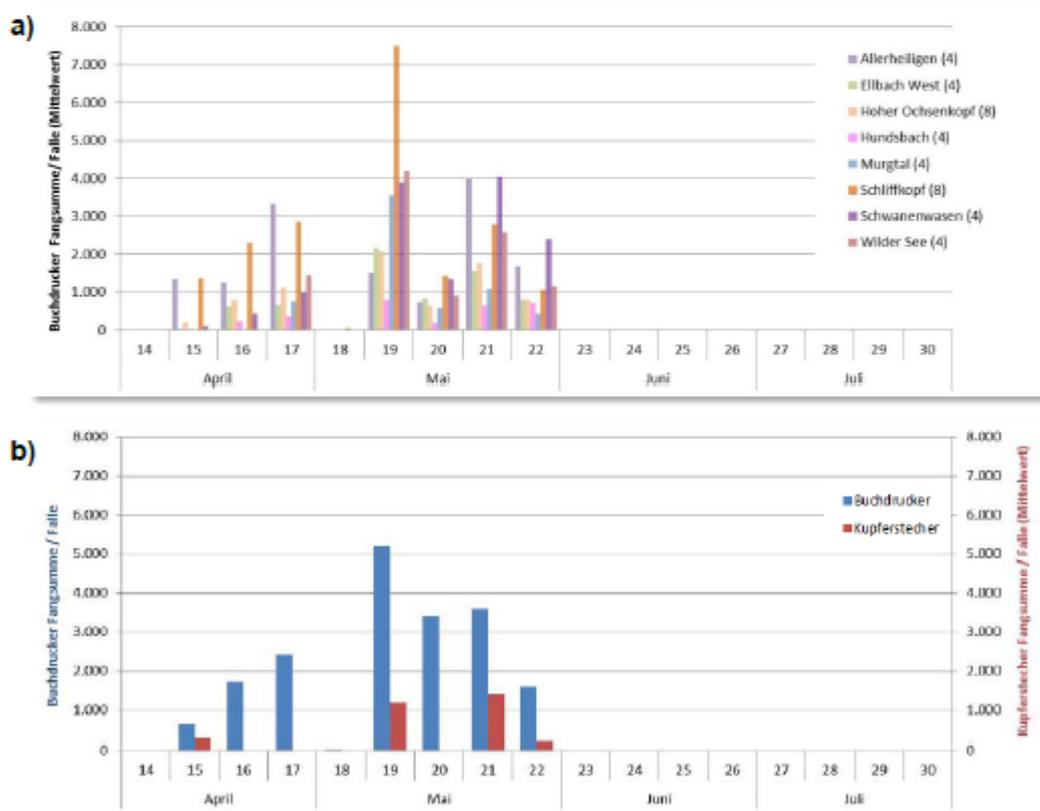


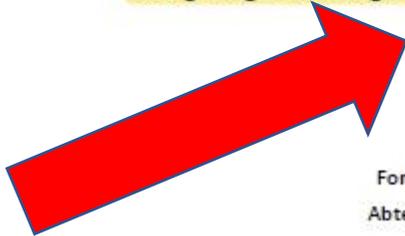
Abb. 1: (a) Schwärmverlauf des Buchdruckers im NLP-Pufferstreifen (Mittelwerte aus 4 bzw. 8 Fallen / Standort) sowie (b) von Buchdrucker und Kupferstecher am Monitoringstandort Gefällter Kopf 859 m ü.NN bei Baiersbronn (bei Kupferstecher Mittelwert aus 2 Fallen / Standort); 22. KW = Flugwoche



Abb. 2: Aktuelle Beobachtungen aus dem NLP: (a) frischer Kupferstecher-Befall, die Krone verfärbt sich bereits deutlich; (b) Bohrmehl nach Buchdrucker-Befall hinter Rindenschuppen erfordert genaueres Hinschauen (Fotos: M. Kautz, 03.06.2020)

Handlungsempfehlungen

Trotz moderater Schwärmaktivität kann frischer Stehendbefall in der vergangenen Woche nicht ausgeschlossen werden. Zudem wird in den Vorwochen entstandener Befall in der Regel mit Verzögerung erst jetzt erkennbar (Abb. 2). Die Devise heißt also: Die verbleibende Zeit nutzen, um die F1-Generation bestmöglich zu reduzieren, in dem die frischen Befallsbäume rechtzeitig erkannt und aufgearbeitet werden. Je nach Höhenlage und Exposition bleiben dafür nun noch wenige Tage bis wenige Wochen Zeit.



verantwortlich für diesen Newsletter:
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.
Kontakt: Markus.Kautz@forst.bwl.de

